Ressort: Gesundheit

Spahn sieht Reformbedarf in der Privaten Krankenversicherung

Berlin, 27.02.2018, 05:00 Uhr

GDN - Der als Bundesgesundheitsminister nominierte Jens Spahn (CDU) warnt vor steigenden Belastungen für privat Krankenversicherte. "Wir stellen fest, dass innerhalb der Privaten Krankenversicherung immer mehr Menschen im Verhältnis zu ihren Einkommen sehr hohe Beiträge zahlen müssen", sagte Spahn dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Dienstagsausgaben).

Außerdem gebe es wegen der niedrigen Zinsen Probleme mit den Kapitalrücklagen. "Wir müssen verhindern, dass für einen einfachen Polizisten stark steigende Beiträge im Alter zu einer sozialen Frage werden", so der CDU-Politiker. "Die Private Krankenversicherung hat massiven Reformbedarf." Spahn sagte, die Entscheidung für eine private Krankenversicherung sei eine Lebensentscheidung. "Wenn man sich einmal festgelegt hat, ist ein Wechsel in späteren Jahren schwerer als eine Scheidung", sagte der 37-Jährige. "Wer immer höhere Beiträge zu zahlen hat, kommt im Alter sicherlich ins Grübeln."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-102663/spahn-sieht-reformbedarf-in-der-privaten-krankenversicherung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619